

Protokoll über die 3. öffentliche Sitzung des Finanz- u. Personalausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 27.09.2022
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:35 Uhr
Ort, Raum: Sitzungszimmer "Krummhörner Ansichten" des Rathauses, Rathausstr. 2, 26736 Krummhörn

Anwesend:

Bürgermeisterin

Frau Hilke Looden

Vorsitzende/r

Herr Paul Hörnke

Mitglieder

Herr Niklas Baumann
Frau Astrid Brants
Herr Theodor Cirksena
Frau Lara Dreessen
Herr Klaus Keller
Frau Marion Niebergall
Herr Johann Wienbeuker
Herr Reiner Willms

beratendes Mitglied

Herr Garrelt Agena

Stellvertretendes Mitglied

Herr Alfred Jacobsen

von der Verwaltung

Frau Insa Dirksen, stellv. Fachbereichsleiterin
Frau Ina Droll-Dannemann, Fachbereichsleiterin
Frau Hannelore Jürgler, Gleichstellungsbeauftragte
Frau Heike Klaassen, Fachbereichsleiterin
Herr Jan Alberts, Sachbearbeiter

Protokollführerin

Frau Anja Baumann

Abwesend:

Mitglieder

Frau Imke Deterts
Herr Johann Schüller

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung vom 31.05.2022
3. Einwohnerfragestunde zur vorhergegangenen (letzten) Sitzung
4. Beschlussfassung über die Neufassung der Vergnügungssteuersatzung der Gemeinde Krummhörn
Vorlage: 2021/164
5. Beschlussfassung über die Neufassung der Hundesteuersatzung der Gemeinde Krummhörn
Vorlage: 2021/165
6. Beschlussfassung über den 6. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Krummhörn (Zweitwohnungssteuersatz)
Vorlage: 2021/166
7. Quartalsbericht der Kämmerin
8. Bericht der Bürgermeisterin
9. Beantwortung der schriftlich eingereichten Anfragen
10. Wünsche und Anregungen
11. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten
12. Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

zu 1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Der Vorsitzende Hörnke, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

zu 2. Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung vom 31.05.2022

Die Niederschrift der 2. öffentlichen Sitzung des Finanz- und Personalausschusses vom 31.05.2022 wird einstimmig genehmigt.

zu 3. Einwohnerfragestunde zur vorhergegangenen (letzten) Sitzung

Es werden keine Fragen seitens der Zuhörer zur letzten öffentlichen Sitzung des Finanz- und Personalausschusses gestellt.

zu 4. Beschlussfassung über die Neufassung der Vergnügungssteuersatzung der Gemeinde Krummhörn Vorlage: 2021/164

Der Vorsitzende verliest den Sachverhalt und den Beschlussvorschlag laut Vorlage.

Ausschussmitglied Jacobsen erhebt den Einwand, dass die Erhöhung des Vergnügungssteuersatzes von 12% des Einspielergebnisses auf 20% des Einspielergebnisses sehr hoch gegriffen ist. Im Rahmen der Fraktionssitzung der SPD-Fraktion hat man sich darauf geeinigt, dass eine Erhöhung auf 15% des Einspielergebnisses ausreichend ist. Er bittet, über diesen Vorschlag nachzudenken.

Er fordert die Verwaltung auf, mit den Haushaltsmitteln sorgsam umzugehen und die Politik im Vorfeld ausreichend über geplante Ausgaben zu informieren. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die Anmietung des OLB Gebäudes. Diese Entscheidung wurde verwaltungsintern, ohne Beratung durch die Politik, getroffen.

Ausschussmitglied Niebergall beziffert einen Einnahmeverlust von ca. 1.000,00 € täglich auf dem Wohnmobilparkplatz an der Mühlenstraße in Greetsiel. Dort wurden Flächen für die Stellmöglichkeit für Wohnmobile erweitert, dafür mussten ca. 116 Pkw Parkplätze weichen.

Ausschussmitglied Jacobsen bittet zu bedenken, dass es lukrativere Möglichkeiten gibt, Einnahmen zu generieren, als die Vergnügungssteuer oder die Hundesteuer zu erhöhen.

Ausschussmitglied Keller berichtet, dass sowohl er, als auch andere Mitglieder des Ausschusses von dem Betreiber der Spielothek in Pewsum angerufen wurden, der darum bat, die Vergnügungssteuer nicht zu erhöhen. Ausschussmitglied Keller sieht aufgrund der Bilanzen des Unternehmens keine Veranlassung, die Vergnügungssteuer nicht zu erhöhen. Das Unternehmen betreibt insgesamt 13 Spielhallen und verfügt über eine entsprechende Kapitalausstattung.

Die Bürgermeisterin gibt den Hinweis, dass die Erhöhung der Vergnügungs-, als auch der Hundesteuer, im Rat einstimmig beschlossen wurde. Somit erging der Auftrag an die Verwaltung, die Beschlussvorlagen zur Satzungsänderung der Form halber vorzubereiten. Für die Verwaltung ist es schwierig, wenn gefasste Beschlüsse nicht verlässlich sind.

Ausschussmitglied Wienbecker verweist auf die wirtschaftliche Situation, die sich in den letzten Monaten verschlechtert hat. Die Spielhalle wird von Jugendlichen als Treffpunkt genutzt, um dort Billard zu spielen oder zu darten. In der Spielhalle wird die Möglichkeit des Coronatestens geboten. Dieses Testzentrum ist in der Krummhörn das Einzige verbliebene. Er unterstützt den Vorschlag des Ausschussmitgliedes Jacobsen, sich auf eine Erhöhung des Vergnügungssteuersatzes auf 15% zu einigen.

Ausschussmitglied Willms sieht die Erhöhung der Hundesteuer kritisch. Er hat dabei vor allem sozialschwache, ältere Menschen im Blick, die durch die Erhöhung der Hundesteuer das Tier evtl. abgeben müssen. Er schlägt vor, die Haltung eines Zweit- oder Dritthundes höher zu besteuern.

Ausschussmitglied Jacobsen erklärt, dass er den Vorschlag von Ausschussmitglied Willms unterstützt. Die Hundesteuer sollte nur für den Zweit- und Dritthund erhöht werden.

Der Ausschussvorsitzende gibt den Vorsitz an Ausschussmitglied Brants ab.

Ausschussmitglied Hörnke erläutert anhand eines Rechenbeispiels, dass eine Erhöhung der Vergnügungssteuer auf 15% der Einspielergebnisse angemessen erscheint.

Ausschussmitglied Hörnke übernimmt erneut den Vorsitz.

Ausschussmitglied Dreessen plädiert ebenfalls, im Hinblick auf die steigenden Energiepreise, die Erhöhung der Vergnügungssteuer von 20%, wie im Haushalt beschlossen, auf 15% der Einspielergebnisse zu ändern.

Die Fachbereichsleiterin erläutert, dass in den Haushaltsberatungen aufgrund des Defizits im Haushalt, die Alternative II der Beratungsvorlage bevorzugt wurde. Entsprechend wurden die Zahlen von der Kämmerin eingeplant. Der Haushalt ist geprüft und genehmigt. Bei einer Verringerung der geplanten Einnahmen und der Entwicklung bei den Energiekosten, ist ein Nachtragshaushalt evtl.nötig.

Ausschussmitglied Willms erachtet es als hilfreich, dass die Kämmerin eine Aufstellung erarbeitet, wie sich die Änderung des Steuersatzes von 20% auf 15% zahlenmäßig im Haushalt darstellt. Aufgrund dieses Zahlenwerks könnte der Finanzausschuss erneut beraten.

Ausschussmitglied Jacobsen bittet um eine kurze Sitzungsunterbrechung um sich untereinander auszutauschen.

Herr Alberts von der Verwaltung gibt den Hinweis, dass der Finanzausschuss lediglich eine Beschlussempfehlung ausspricht. Im Verwaltungsausschuss und im Rat ist es möglich, der Beschlussempfehlung des Finanzausschusses nicht zu folgen. Er hält somit eine Unterbrechung der Sitzung nicht für notwendig.

Die Sitzung wird nicht unterbrochen.

Ausschussmitglied Jacobsen stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 4 und 5 der heutigen Sitzung ohne eine Beschlussempfehlung des Finanzausschusses, in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses zu beraten.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen. Der Finanz- und Personalausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

**zu 5. Beschlussfassung über die Neufassung der Hundesteuersatzung der Gemeinde Krummhörn
Vorlage: 2021/165**

Der Tagesordnungspunkt wird ohne Beschlussempfehlung in die nächste Sitzung des Verwaltungsausschusses verwiesen (siehe Beratung unter TOP 4).

**zu 6. Beschlussfassung über den 6. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Krummhörn
(Zweitwohnungssteuersatz)
Vorlage: 2021/166**

Der Vorsitzende verliest den Sachverhalt und die Beschlussempfehlung laut Vorlage.

Der Finanz- und Personalausschuss empfiehlt einstimmig folgende Beschlussfassung:

§ 4 Steuersatz erhält folgenden Wortlaut:

(1) Die Steuer beträgt im Haushaltsjahr

a) bei einem jährlichen Mietaufwand bis zu 1.227,10 €	192,00 €
b) bei einem jährlichen Mietaufwand von mehr als 1.227,10 €, aber nicht mehr als 1.840,65 €	204,00 €
c) bei einem jährlichen Mietaufwand von mehr als 1.840,65 €, aber nicht mehr als 2.454,20 €	276,00 €
d) bei einem jährlichen Mietaufwand von mehr als 2.454,20 €, aber nicht mehr als 3.681,30 €	408,00 €
e) bei einem jährlichen Mietaufwand von mehr als 3.681,30 €, aber nicht mehr als 4.908,40 €	540,00 €
f) bei einem jährlichen Mietaufwand von mehr als 4.908,40 €, aber nicht mehr als 6.135,50 €	672,00 €
g) bei einem jährlichen Mietaufwand von mehr als 6.135,50 €	816,00 €

§ 10 Inkrafttreten erhält folgenden Wortlaut:

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2023 in Kraft.

zu 7. Quartalsbericht der Kämmerin

Die Kämmerin stellt den Quartalsbericht anhand einer Präsentation dar.

red. Anmerkung: der Quartalsbericht ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Ausschussmitglied Wienbeucker stellt die Frage, warum die Parkeinnahmen nicht so hoch sind, wie in der Vergangenheit.

Darauf antwortet die Kämmerin, dass die Parkgebührenbetreuung nicht in ihre Zuständigkeit fällt. Sie kann sich aber vorstellen, dass die Tourismuszahlen im letzten Quartal nicht so hoch waren.

Ausschussmitglied Niebergall gibt zu bedenken, dass auch die ca. 100 Tagesparkplätze, die auf dem Wohnmobilparkplatz weggefallen sind, zu einer Verringerung der Einnahmen geführt hat.

Die Bürgermeisterin erläutert, dass es sich um eine vorläufige Zahl handelt, die sich noch verändern wird.

Der Vorsitzende Hörnke möchte wissen, ob in Einzelfällen Gewerbesteuerrückzahlungen an die Steuerzahler zu erwarten sind.

Die Kämmerin antwortet, dass im Bereich „Energie“ immer mit Korrekturen der Finanzämter gerechnet wird. Wie sich das in diesem Jahr auswirken wird, ist nicht abzusehen.

Beratendes Ausschussmitglied Agena erklärt, dass die Stadt Norden Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer erzielt hat.

Der Vorsitzende Hörnke erklärt aufgrund seiner beruflichen Erfahrung, dass diese Mehreinnahmen darin begründet sein könnten, dass einzelne Betriebe nach Betriebsprüfungen Gewerbesteuernachzahlungen leisten müssen.

zu 8. Bericht der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin hat keine Unterrichtungspunkte.

zu 9. Beantwortung der schriftlich eingereichten Anfragen

Die Bürgermeisterin verliest die schriftlich eingereichten Anfragen und beantwortet diese.

red. Anmerkung: Die Anfragen und die Beantwortung der Anfragen sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

zu 10. Wünsche und Anregungen

a. Ausschussmitglied Willms wünscht sich, bezogen auf den Tagesordnungspunkt 5, dass auf die Anhebung der Hundesteuer für den Ersthund verzichtet wird. Die Hundesteuer für den zweiten Hund sollte 150,00 € jährlich betragen. Der dritte Hund sollte mit 180,00 € jährlich besteuert werden.

b. Ausschussmitglied Baumann wünscht sich eine Definition von der Verwaltung, was ein Geschäft der laufenden Verwaltung beinhaltet. Weiterhin wünscht er sich, vor der Anmietung weiterer Büroräume für das Rathaus, über das intensivere Arbeiten im Homeoffice, sowie das Deskcharing, nachzudenken. Er fragt, für wie viele Mitarbeiter das ehem. OLB-Gebäude angemietet wurde.

Herr Alberts von der Verwaltung gibt den Hinweis, dass es sich hierbei um nichtöffentliche Fragen handelt, die von ihm bereits per Mail beantwortet wurden.

c. Ausschussmitglied Dreessen wünscht sich eine Aufstellung über die Verwendung der Einnahmen aus der Hundesteuer. Sie regt die Einrichtung eines Hundespielplatzes in der Krummhörn an.

d. Beratendes Ausschussmitglied Agena bittet die Kämmerin um Beantwortung der Frage, ob die Gemeinde eine Fremdenverkehrsabgabe erhebt. Er bezieht sich auf eine an Frau Klaassen gesendete E-Mail.

Die Kämmerin antwortet, dass ein Tourismusbeitrag erhoben wird. Im Haushalt sind dafür 200.000,00 € veranschlagt. Vereinnahmt wurden bis dato 203.000,00 €.

zu 11. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Frau Listing aus der Ortschaft Manslagt fragt, wann der Manslagter Kindergarten mit einer Dusche ausgestattet wird.

Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass es sich hierbei nicht um eine Frage zu den behandelten Tagesordnungspunkten handelt. Ausschussmitglied Jacobsen sagt Frau Listing eine Einladung zur nächsten Fraktionssitzung der SPD-Fraktion zu. Dort wird man sich der Angelegenheit annehmen.

Frau Listing wünscht sich, dass in der Ortschaft Manslagt Mülleimer mit Hundekotbeuteln aufgestellt werden.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass es sich hier ebenfalls nicht um eine Frage zu den behandelten Tagesordnungspunkten geht. Sie kann sich zur Klärung des Sachverhalts an die Verwaltung wenden.

zu 12. Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.35 Uhr.

gez. Paul Hörnke
Vorsitz

gez. Hilke Looden
Bürgermeisterin

gez. Anja Baumann
Protokollführung